



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Franz Bergmüller, Gerd Mannes, Uli Henkel, Ferdinand Mang, Martin Böhm, Josef Seidl** und **Fraktion (AfD)**

Wirtschaft umgehend öffnen! Keine Einschränkungen ohne deutliche Krankenhausauslastung

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird dazu aufgefordert, die noch nicht geöffneten Bereiche des Einzelhandels, der Hotellerie, der Gastronomie, der Sportdienstleistungen, der Kunst und Kultur, der persönlichen Dienstleistungen, sowie die Bildungseinrichtungen unter Einhaltung aller notwendigen Hygienekonzepte umgehend, spätestens aber ab dem 29.03.2021 zu öffnen.

Eine erneute Schließung bzw. Einschränkung der o. g. Bereiche darf, unabhängig von den Inzidenzwerten, erst dann erfolgen, wenn die Belegung der Intensivbetten mit COVID-19-Patienten 25 Prozent der Gesamtzahl der Intensivbetten, inklusive Notfallreserve, in bayerischen Krankenhäusern überschreitet.

Begründung:

Die Corona-Einschränkungen schädigen unsere bayerische Wirtschaft enorm. Der November- bzw. Dezember-Lockdown von 2020 kostete die bayerische Wirtschaft rd. 9,2 bis 13 Mrd. Euro¹. Jeder weitere Monat der Geschäftsschließungen im Jahr 2021 kostet die bayerische Wirtschaft 6 Mrd. Euro². Laut einer neuen Studie des ifo Instituts sind 6 Prozent der Unternehmen im Freistaat akut insolvenzbedroht, 20 Prozent haben Liquiditätsprobleme³.

Auch die gesundheitlichen und gesellschaftlichen Schäden der Lockdown-Politik sind besorgniserregend. Nach Einschätzungen des ifo Instituts führt der Unterrichtsausfall zu einem im Durchschnitt 3 bis 4 Prozent geringeren zukünftigen Erwerbseinkommen der heutigen Schüler⁴. Einschlägige Studien bestätigen, dass ein Mangel an körperlicher Bewegung, der durch die fortgesetzte Schließung von Sportanlagen verursacht

¹ Bardt H. (2020). Lockdown light darf nicht auf Industrie übergreifen. IW Köln; Grömling M. (2020). Lockdown 2.0 kostet 2020 zwei und 2021 einen Prozentpunkt. IW Köln. Sowie Berechnungen des MIWI Instituts.

² Einschätzung von Dr. Manfred Gößl, Hauptgeschäftsführer der IHK für München und Oberbayern. URL: <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-coronahilfen-huerden-betroffene-1.5179071>

³ Peichl A. et al. (2021). Eigenkapitalentwicklung im Zeichen der Coronakrise. ifo Institut im Auftrag der IHK München und Oberbayern. URL: <https://www.ifo.de/publikationen/2021/monographie-autoren-schafft/eigenkapitalentwicklung-im-zeichen-der-coronakrise>

⁴ Wößmann L. Folgekosten ausbleibenden Lernens: Was wir über die Corona-bedingten Schulschließungen aus der Forschung lernen können. ifo Institut. URL: <https://www.ifo.de/publikationen/2020/aufsatz-zeitschrift/folgekosten-ausbleibenden-lernens-was-wir-ueber-die-corona>

wird, das Risiko für chronische und schwerwiegende lebensbedrohliche Krankheiten wie Herzinfarkt und Diabetes erheblich erhöht⁵.

Nach Einschätzungen des Robert Koch-Instituts (RKI) vom 16.03.2021 tragen die o. g. Bereiche nachweislich kaum zur Verbreitung des COVID-19-Erregers bei (z. B. im Gegenteil zu Altenheimen)⁶. Dennoch wird ihnen fälschlicherweise die Erwerbstätigkeit im Rahmen der Lockdown-Politik teilweise immer noch komplett untersagt. Diese Zwangsschließungen verschieben einen Großteil der täglichen Aktivitäten der Bürger weg von diesen Bereichen, wo die Verbreitung des COVID-19-Erregers nachweislich gut eingedämmt und nachverfolgt werden kann, in die privaten Haushalte und die Schattenwirtschaft, welche nach Meinung des RKI am meisten zur Verbreitung des Erregers beiträgt.

In Schweden sind und waren alle Branchen bisher geöffnet. Daher betrug der schwedische BIP-Rückgang im Jahr 2020 nur 2,8 Prozent (exportbedingt), während das bayerische Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 6,5 Prozent eingebrochen ist⁷. Dennoch ist die Zahl der in Deutschland „an und mit“ COVID-19 Verstorbenen pro 1 Mio. Einwohner fast die Gleiche bzw. etwas höher als in Schweden⁸. Daraus kann man schlussfolgern, dass der Lockdown nicht dazu beiträgt, die Verbreitung des Erregers einzudämmen.

Die Ausweitung der Testkampagne im Frühjahr 2021 (zur KW 11 wurden in Bayern ca. ein Drittel mehr Laboruntersuchungen auf SARS-CoV-2 durchgeführt als in der KW 1)⁹ erhöht die Gesamtzahl der positiv und auch falsch-positiv Getesteten. Nach Einschätzungen von Commerzbank Research sind bis zu zwei Drittel des Anstiegs der Neuinfektionen ab der KW 6 auf die Ausweitung der Tests zurückzuführen¹⁰. Somit erhöht sich mit einer umfangreicheren Testkampagne der maßgebliche Inzidenzwert, ohne dass sich das eigentliche Infektionsgeschehen signifikant intensiviert hat.

Die Möglichkeit einer weiteren bzw. erneuten Schließung der o. g. Branchen auf Landkreisebene nach Überschreitung der Inzidenzwerte verunsichert die Unternehmen immens. Dazu kommt noch, dass das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) die Auszahlung der meisten Corona-Hilfen ab dem 05.03.2021 zeitweise eingestellt hat. Ein Teil der Corona-Hilfen wurde für die Finanzierung des islamistischen Terrorismus verwendet¹¹.

Zum Gipfel der 1. Corona-Welle am 21.04.2020 belegten COVID-19-Patienten nur 15,5 Prozent der verfügbaren Intensivbetten in Bayern, 54 Prozent der Intensivbetten waren frei. Zum Gipfel der 2. Corona-Welle am 28.12.2020 belegten COVID-19-Patienten 27 Prozent der verfügbaren Intensivbetten in Bayern (20,4 Prozent, wenn man die Notfallreserve mit einberechnet), 17,6 Prozent der Intensivbetten waren frei (56,4 Prozent mit Notfallreserve). Am 16.03.2021 belegten COVID-19-Patienten nur 14,5 Prozent

⁵ Booth F. et al. (2012). Lack of exercise is a major cause of chronic diseases. Comprehensive Physiology. URL: <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/abs/10.1002/cphy.c110025>

⁶ Täglicher Lagebericht des RKI zur Coronavirus-Krankheit-2019 (16.03.2021). URL: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/Maerz_2021/2021-03-16-de.pdf?_blob=publicationFile

⁷ John Hopkins University (2021). Daily new confirmed COVID-19 deaths per million people. Rolling 7-day average. Germany, Sweden. URL: <https://ourworldindata.org/coronavirus-data-explorer?zoomToSelection=true&time=2020-11-01..latest&country=DEU~SWE®ion=World&deathsMetric=true&interval=smoothed&hideControls=true&perCapita=true&smoothing=7&pickerMetric=location&pickerSort=asc>

⁸ Kofner Y. (2021). Economic, fiscal and monetary impact of the Corona measures on Bavaria, Germany and Europe. MIWI Institute. URL: <https://miwi-institut.de/archives/842>

⁹ LGL (2021). Übersicht der Fallzahlen von Coronavirusinfektionen in Bayern. URL: https://www.lgl.bayern.de/gesundheits/infektionsschutz/infektionskrankheiten_a_z/coronavirus/karte_coronavirus/

¹⁰ Commerzbank Research (2021). Economic Briefing: Corona Update. URL: <https://www.commerzbank.de/de/hauptnavigation/research/research.html>

¹¹ Focus (2021). Corona-Hilfen absurd: Der Staat unterstützt Terroristen - und lässt die Ehrlichen im Stich. URL: https://www.focus.de/politik/deutschland/kommentar-zu-pandemie-straftaten-bazooka-fuer-kriminelle-und-terroristen-wie-der-staat-bei-den-corona-hilfen-versagt_id_13084657.html

der Intensivbetten in Bayern (11,3 Prozent mit Notfallreserve), 16 Prozent der Intensivbetten waren frei (52,6 Prozent mit Notfallreserve). Zwischen dem 22.04.2020 und dem 16.03.2021 lag die Zahl der insgesamt belegten Intensivbetten (mit und ohne Corona) in bayerischen Krankenhäusern relativ konstant zwischen 2 800 und 3 000. Es gab keine Korrelation der Auslastung mit der Gesamtzahl der Corona-Infektionen (bzw. mit der 1. und 2. Corona-Welle). Gleichzeitig ist festzuhalten, dass unabhängig davon die Zahl der freien Intensivbetten in den bayerischen Krankenhäusern zwischen dem 21.04.2020 und dem 16.03.2021 um über 20 Prozent gesunken ist. Auch die Zahl der Intensivbetten der ab Anfang August 2020 eingeführten Notfallreserve hat sich seitdem um ca. 50 Prozent halbiert. Somit gibt es einen signifikanten Rückgang der Intensivbehandlungskapazitäten ohne jegliche Verschuldung des Infektionsgeschehens¹².

¹² RKI (2021). DIVI Intensivbettenregister. Bayern. URL: <https://www.intensivregister.de/#/aktuelle-lage/zeitreihen>